

692 ZWECK.

nen, „Schriften über FMrey“, B. 1 (2te Aufl.), S. 371, ein künstliches Gewebe des schlauen Obscurantismus u. der arglistigen Rachsucht“ nennt, als Hauptzweck, nicht der FMrei, sondern des FMordens, „die Erhaltung und Fortpflanzung der maurerischen Geheimnisse“ (s. auch oben B. 1, S. 358, Sp. b. Z. 17-13. v. u., und vgl. B. 1, S. 301 f., unter d!) und da äußert denn Br. Felsler zugleich: „Nichts ist leichter, zu finden, als dieser; indem alle mögliche Gesellschaften sich zu einem bestimmten, deutlich erkannten und allgemein beabsichtigten, äußeren Zwecke vereinigen müssen; der mithin bei der FMgesellschaft kein anderer seyn kann, als die gemeinschaftliche äußere Ausübung, Erhaltung und Fortpflanzung der FMrei.“ Vergl. ebendasselbst S. 20-22!

Auch in dem Fragebuche der Auserwählten im Zinnendorfer System, „welche im dritten Himmel über die Andern ihre Stellen erhalten haben“, wird „die Fortpflanzung und Erhaltung des Ordens, bis derselbe seine Existenz aufgeben kann, d. h. bis die Maurerei ganz für die Zeiten und die Zeiten mehr für die Maurerei sind“, als Zweck angegeben und auf die Frage: „Wodurch wird der Orden fortgepflanzt und erhalten?“ geantwortet: „Durch die fleißigen Be-

ZWECK.

mühungen seiner ächten Mitglieder und durch Zeugung neuer Söhne des Ordens.“ — Vgl. den folgenden Abschnitt unter f!]

[Die Nothwendigkeit, den Zweck der Masonei offen darzulegen, that der ungenannte Verf. der Bemerkungen über den Zweck der FMrei, und ob es gut sey, ihn zu verschweigen, in der altenburger „Zeitschrift“, Jahrg. 1824, H. 2, S. 123-148, sehr gut dargethan. Dieser Zweck wird bedingt durch den Begriff, den man sich von dem Wesen der Masonei bildet; und sowie derselbe in verschiedenen Köpfen sich anders gestaltet, ebenso verschieden sind die Ansichten der Zwecke des Masonbundes. Zu einiger Übersicht dieser mehr und weniger voneinander abweichenden Meinungen sind hier mehre Aussprüche einzelner Brüder und ganzer Logen zusammengestellt oder wenigstens anzudeuten.

1) In „Schlözer's Stats-Anzeigen“, B. VIII, (1786), H. 31, S. 257-293, hat der ungenannte Verf. des Aufsatzes: *Etwas über geheime Verbindungen*, welcher bei seiner Erscheinung einen heilsamen Eindruck machte, auseinandergesetzt, das